Eintretenden, Einem nach dem Andern, den Kopf ab, ohne daß ihn ein Einziger gewahrt hätte, denn sein Mantel machte ihn unsichtbar. Die Prinzessin harrte indes seiner auf ihrem Zimmer in großer Bangigkeit und Sorge. Da däuchte es ihr, es währe recht lange, und als sie es nun nicht länger auszuhalten vermochte, sandte sie eine ihrer Dienerinnen ab, zu sehen, wie der Kampf abgelaufen. O, wie jubelte sie aber auf, als in diesem selbigen Augenblicke ihr Bräutigam in ihre Arme eilte und ihr mittheilte, daß sämtliche Riesen erschlagen seien und todt unten im Schloßhofe lägen! „Nun ist unser Glück gemacht", rief die Prinzessin, „und so groß ist es, daß es nie und nimmer größer werden könnte; nur Eines fehlt noch, daß meine Eltern daran theilnehmen!"

„Ei!" sprach der Bräutigam, „wenn es das nur ist, um unser Glück noch größer zu machen, auch da kann geholfen werden. Zeige mir nur, wo deine Eltern beigesetzt wurden!"

Da führte die Prinzessin den Freund an den Ort, wo Vater und Mutter und alle anderen Verwandten begraben lagen, und als der Jüngling die Lieben seiner Braut mit dem Knauf seines Schwertes berührte, da richteten sie sich auf, wie aus langem Schlafe, und wurden wieder lebendig.

Nun herrschte allgemeine Freude im Schlosse. Alle Erlösten dankten ihrem Erretter und erkannten ihn bereitwillig als den Würdigsten an. Fortan herrschte er im Lande als König, und die schöne Schwanenjungfrau ward seine Königin. Sie regierten lange Jahre mit Milde und Freundlichkeit über ihr weites Reich." —

„Und nun kommt Thüringen an die Reihe", so schloß der Mann des Nordens seine Erzählung.

Hexen- und Nixenspuk.

„Nun ja, ich bin dran", begann der Saalfelder, „aber ich fühle mich in der Verlegenheit, nicht recht zu wissen, wo ich beginnen soll. Denn in meinem Vaterlande wimmelt es noch von Hexen- und anderm Zauber, wie von See- und Waldfrauen, Gnomen und Wichten, Wald- und Wasserunholden, und im Riesengebirge hat sich, als unser berühmter Dichter Hauff vor fünfzig Jahren zu erzählen begann, selbst der alte Rübezahl, der Herr des Gebirges, jenem zu Liebe, noch blicken lassen. Und dann sind auch die schönsten deutschen Kinder- und Volksmärchen von den besten Männern zu Papier gebracht und vielfach gedruckt worden. Ihr habt sie am Ende alle

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41285